

ALLES AUS EINER HAND

Das Südbayerische Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH in Rohrdorf/Deutschland konnte am 10. Mai 2006 in Anwesenheit von Bayerns Umweltminister Werner Schnappauf seine Großinvestition in Höhe von 28 Millionen Euro - davon 8 Mio. Euro für den Umweltschutz - offiziell in Betrieb nehmen.

Polysius lieferte die neue Rohmehl-Mahlanlage mit Rollenmühle QUADROPOL®, die mit einem Durchsatz von 260 t/h die Wirtschaftlichkeit der Rohmehlherstellung deutlich steigern wird.

Scheuch waren Planung, Auslegung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der gesamten Entstaubungsanlage - EMC-Technologie für die Rohmehl-Mahl- und Drehrohrofenanlage mit vorgeschaltetem Verdampfungskühler - sowie von vier kleineren Filtern zur Nebenenstaubung bei der Rohmehlmühle übertragen worden.

Zuvor war im Mühlengebäude (Zementmühle 4) unter schwierigsten Einbaubedingungen der Umbau eines Elektrofilters in ein Schlauchfilter umgesetzt worden.

Für die Zementmühle 1 und Sichter wurden ebenso neue Schlauchfilteranlagen installiert.

Das Scheuch-Tochterunternehmen sgs stellte die Bauleitung und führte Montage und Elektroinstallationen aus für das EMC-Filter und den Verdampfungskühler, die Elektroinstallation an der Rohmehlmühle, den Umbau des Elektrofilters sowie die Montage der Mühlen- und Sichterfilter bei den Zementmühlen.



Insgesamt waren über 30.000 Stunden aufzuwenden; alleine für die Winterrevision waren für die gesamten Wartungsarbeiten während des Anlagenstillstandes 36 Mann für ca. 6 Wochen im Einsatz.



Dipl.-Ing. Heinrich Rodlmayr, als technischer Leiter gesamtverantwortlich für dieses Projekt, gab anlässlich der Eröffnungsfeier zur Leistung und Kompetenz von Scheuch folgende Stellungnahme ab:

„Die Investition wurde unter anderem notwendig, weil der für unser Werk aufgrund des Einsatzes von Sekundärbrennstoffen strenge Grenzwert für Staub von 13 mg/m³ (nach der 17. BlmschV) mit der bestehenden Elektrofilteranlage nicht mehr sicher einzuhalten war.

Wir entschieden uns für Scheuch, weil das Unternehmen in der Zementindustrie eine sehr gute Reputation hat und das Preis-Leistungsverhältnis passt.

Wichtig war zudem, dass Verdampfungskühler und Filteranlage auch aus einer Hand geliefert werden

konnten, bei unserem straffen Zeitplan somit eine Schnittstelle weniger.

Bis jetzt wurden unsere Erwartungen voll erfüllt:
Das Ziel eines Grenzwertes von unter 10 mg/m^3 wird deutlich unterschritten und sicher eingehalten.

Projektverlauf und Termintreue waren wie vereinbart,
die Kosten sind im Rahmen, Scheuch setzte ein gutes Team und fähige Bauleiter ein.“

